

Unterrichtung

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bau- und Liegenschaftsausschusses der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf am Donnerstag, dem 15. Oktober 2009 um 17.00 Uhr im Konferenzzimmer des Rathauses in Thalfang

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Ausschuss nach form- und fristgerechter Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen war. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete der Vorsitzende die Ausschussmitglieder Joachim Brückner, Heinz Thiel, Klaus Roth und Georg Klein per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Tagesordnung:

I. Öffentlich

1. Unterhaltung der Grundschule Heidenburg
 - a) Einfriedung des Schulgeländes
 - b) Erneuerung der Treppenanlage zur Rutsche

II. Nichtöffentlich

2. Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen der Realschule Plus mit Schulsporthalle in der Ortsgemeinde Thalfang
3. Erweiterung und Umbau des Feuerwehrgerätehauses in der Ortsgemeinde Thalfang; Vergabe der Bauleistungen
4. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in der Ortsgemeinde Immert; Vorstellung der Planung
5. Unterhaltung des Erholungs- und Gesundheitszentrums Thalfang
6. Informationen

I. Öffentlich

Zu 1.: Unterhaltung der Grundschule Heidenburg

a) Einfriedung des Schulgeländes

Der Ausschuss wurde darüber informiert, dass die Schulleitung auf die unbefriedigende örtliche Lage des Schulhofs zwischen Grundschule und Haupteingang der benachbarten Mehrzweckhalle hinweist. Dieser Eingang wird vor und nach Veranstaltungen von Lieferfahrzeu-

gen, insbesondere in den Schulpausen, angefahren, und damit geht eine regelmäßige Störung des Schulbetriebs wie auch Gefährdung der Schulkinder einher. Daneben merkte man an, dass aufgrund einer fehlenden Einfriedung des Schulhofs eine ordnungsgemäße Pausenaufsicht fast unmöglich sei und sich die Schulkinder in zum Teil unübersichtlichen Bereichen des Schulgeländes aufhalten. Zur Vermeidung der dargelegten Beeinträchtigungen schlägt man vor, den Schulhof mit Wiese einzuzäunen. Zusätzlich soll im Zugang aus Richtung Schulstraße eine Toranlage aufgestellt werden, da dort die Schulbusse an- und abfahren. Eine weitere Toranlage soll am Zugang aus Richtung Kindertagesstätte aufgestellt werden.

In § 13 der Unfallverhütungsvorschrift „Schulen“ (GUV-VS 1) steht, dass auf Pausenhofflächen sicherzustellen ist, dass Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit durch Kraftfahrzeuge nicht gefährdet werden können. Dies kann unter anderem auch durch Beschilderung auf Schrittgeschwindigkeit begrenzt werden. Weiterhin wird ausgeführt, dass Ausgänge von Schulgrundstücken so zu gestalten sind, dass Schülerinnen und Schüler nicht direkt in den Straßenverkehr hereinlaufen können.

In der anschließenden Beratung wurde deutlich, dass die vorgetragene Pausenhofsituation schon 20 Jahre besteht und bisher zu keinen Gefährdungen geführt hat. Dennoch sind selbstverständlich Verkehrsgefährdungen für die Schulkinder auszuschließen, so dass die Angelegenheit im zuständigen Schulträgersausschuss zu beraten ist.

Zugleich weist man darauf hin, dass aufgrund der örtlichen Lage des Zugangs für die Mehrzweckhalle noch Belange der Ortsgemeinde Heidenburg berührt werden und ebenfalls sicherzustellen ist, dass die Ortsgemeinde Heidenburg vor endgültiger Entscheidung anzuhören ist.

Nach kurzer Beratung vertrat der Ausschuss die Auffassung, dass die Angelegenheit zunächst im Schulträgersausschuss zu beraten ist. Zudem ist die Ortsgemeinde Heidenburg zu hören.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

b) Erneuerung der Treppenanlage zur Rutsche

Der Ausschuss wurde darüber unterrichtet, dass sich die vorhandene Holztreppenanlage an der Rutsche im Außengelände an der Grundschule Heidenburg in einem schlechten Zustand befindet. Um eine Gefährdung der Schulkinder auszuschließen, muss die Treppe erneuert werden. Dazu holte man mehrere Vergleichsangebote ein. Diese beinhalten aus Gründen der Lebensdauer die Herstellung der Treppenanlage aus feuerverzinktem Stahl. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Metall-Design Schumacher aus Monzelfeld mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von 4.329,70 Euro brutto. Die Maßnahme ist unabweisbar.

Nach kurzer Beratung beschloss der Bau- und Liegenschaftsausschuss, der Firma Metall-Design Schumacher aus Monzelfeld den Auftrag zur Herstellung und Montage der Treppenanlage an der Rutsche zu deren geprüfter Angebotssumme von brutto 4.329,70 Euro zu erteilen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.